

auffgebrochen, und für Zwickau gegangen, und hat Herzog Bernhard von Sachsen, Zwickau und Chemnitz, dem Churfürsten zu Sachsen, zum besten wieder eingenommen. Bey uns aber ist die Bagage mit vielen Gefindlein,, biß nach dem Neuen Jahre liegen blieben.

Anno 1633.

In diesen 33. Jahre haben wir viel Jammer, Angst und Noth ausgestanden.

Denn also bald am Neu-Jahrs-Tage unter der Frühe-Predigt, der Oberste Bullion mit seinen 14. Compagnien, von Zwickau allhier wieder ankommen, und da er etliche Tage stille gelegen, ist er mit Herzog Bernhards Völkern aufgebrochen, da alle Stücke hierdurch geführet worden, und die Soldaten die Haupt-Krankheit allhier gelassen, welche den ganzen Winter über viel Häuser angestecket.

Herzog Bernhard hat mit seinen Völkern Nieder-Sachsen wieder eingenommen, der General Arnheim ist in Schlesien eingefallen, Herzog Georg von Lüneburg mit den Hessen, hat den 28. Junii bey Hammeln 7000. Kaiserliche in einer Feld-Schlacht erschlagen, darunter ihr General Merode gewesen, hat darauf Hammeln, Dßnabrück und das ganze Stifft eingenommen.

Mitten in der Korn-Erndte, fiel General Heinrich Holcke in Meissen ein, verheerete das ganze Land, und wurde Leipzig zum dritten mahl eingenommen, darauff kam er durch Grimmitzsch und Ronneburg nach Gera zum General Arnim, da sie in Vertrauen in Collegio mit einander Unterredung hielten; in finster Nacht brach er wieder auff, und weil die Pest unter seinen Völkern war, ist er auch darauf zu Tirschenreit an der Pest gestorben, und haben ihm die Meißnischen Beuten wenig geholffen.

Den 18. Octobris hat General Wallenstein bey Steinnau in der Schlesien 2000. Schwedische nieder gemacht, und den Graff von Thurm und General Dubalde gefangen bekommen.

Den 4. Novembris hat Herzog Bernhard Regenspurg eingenommen, welches der Churfürst aus Bayern besetzt gehabt.

Wir allhier haben in grossen Elend gelebet. Um Walburgis schlug der Donner, doch ohne Anzündung, in unsere Kirche bey dem Thürmlein ein, biß unter die Kirchen-Thür, der Hagel schlug auf dem Bretenthal das Sommer-Getreyde aus, im Julio mußten wir in der Korn-Erndte nach Eisenberg fliehen, und wurden unsere Kirche und Häuser ausgeplündert, und hatten also im Augusto einen rechten Angst-Monat; als wir wieder von Eisenberg anheim kamen, und unser viel das H. Abendmahl empfiengen, mußten wir alsobald wieder nach Mittage nach Gerau weichen, da ich mit meiner Familia mitten unter des Horatii Pauli